

Start mit hoher Fachkompetenz

Kneipp-Verein Nordschwarzwald gegründet

Die Erwartungen sind hoch, die Euphorie zum Start auch: Seit Anfang Juli gibt es mit dem Kneipp-Verein Nordschwarzwald eine neue, kommunenübergreifende Interessensvertretung für die Kneippschen Naturheilverfahren in der Region.



Wobei – wirklich groß war die Runde der Gründungsmitglieder nicht, die sich da am frühen Montagabend im Parksaal des Bad Liebenzeller Bürgerzentrums zur konstituierenden Sitzung des neuen Vereins traf. Aber ungewöhnlich hochkarätig und fachkundig besetzt, wie Georg Eisenlauer, kommissarischer Landesvorsitzender des Kneipp-Bund Landesverbandes Baden-Württemberg, es formulierte. Eisenlauer hatte zusammen mit Vorstandskollegin Doris Fritz die regionale Vereinsgründung vorbereitet und führte nun auch durch die umfangreichen Regularien der Gründungsversammlung.

Denn neben Vertretern der Kommunen (Liebenzells Bürgermeister Dietmar Fischer) oder der Touristik (Schömberg; kommissarische Leiterin der Touristik und Kur, Stefanie Stocker) waren auch einige praktizierende Gesundheitstrainer aus dem gesamten Nordschwarzwald vor Ort,

die bereits nach den Kneipp-Regeln zertifiziert sind oder sich aktuell in der Ausbildung dafür befinden. „Es gibt wenig vergleichbare Kneipp-Vereine, die schon vom Start weg mit einer solch hohen Fachkompetenz oder kommunalen Vertretungsmacht in ihren Reihen aufwarten können“, so Eisenlauer sichtlich beeindruckt.



Zumal Liebenzells Bürgermeister Fischer als Hausherr der Veranstaltung, die maßgeblich auch von Liebenzells Touristik-Geschäftsführerin Kerstin Weiß mit initiiert worden war, schon in seiner Begrüßung der neuen Kneipp-Enthusiasten aus dem Nordschwarzwald auf die hohe Bedeutung nicht nur des bekannten „Kaltwassertretens“ nach Kneipp hinwies, die diese gerade für die Kurstadt Bad Liebenzell habe. So seien hier die Planungen bereits fertig für den Einbau von Kneipp-Kaltbecken in der Paracelsus-Therme und (für den öffentlichen Gebrauch) im Kurpark – „soviel kann ich verraten“. Denn „Kneipp-Becken gehören einfach hierher“ in eine Stadt, für „die Wasser das elementarste Thema“ überhaupt sei.

Insgesamt beschäftigt man sich in Liebenzell auch mit Ideen und Planungen, das Thema „Wassertherapie“ noch auf weit mehr Feldern als bisher weiterzuentwickeln. Ein Baustein könnte eine Erweiterung der Therme in Richtung „mehr Erholung und Fokussierung auf den Gesundheitsaspekt“ sein. So könne er sich, so Fischer, „ein eigenes Gesundheitszentrum in Verbindung mit der Therme sehr gut vorstellen“. Wobei gerade die „über Jahrzehnte in der Anwendungspraxis bewährten“ Konzepte eines Sebastian Kneipp hier sehr gute Anknüpfungspunkte bilden könnten. Und: „Ein Kneipp-Becken in unserem schönen Kurpark ist längst überfällig in Bad Liebenzell.“

Wobei Fischer hier auch noch einmal ganz konkret wurde: Das (kalte) Wasser für das künftige Kneipp-Becken im Kurpark solle aus der (Paracelsus-)Quelle geschöpft werden, die sich im Kurpark direkt hinter der Konzertmuschel befindet. Diese Quelle solle (nicht nur) dafür ein

neues repräsentatives Quellhaus bekommen – womit man die umfassende Erneuerung der Quellen- und Leitungssituationen rund um den Liebenzeller Kurpark (mit seinen aktuell elf, künftig 13 Quellen) und der sanierten Trinkhalle fortsetzen werde.

Fischer wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass man in Liebenzell bereits heute Wasser der unterschiedlichsten Qualitätsstufen – vom Heilwasser über Mineralwasser unterschiedlicher Mineralisierungen bis zu auch ganz normalen Trinkwasser – vorhalte und diese künftig noch intensiver als heute für die Profilierung der Stadt als „Wasser-Zentrum“ auch mit Strahlkraft für die gesamte Region nutzen wolle.

Da passte es, dass sich nach Gründung und den anstehenden Vorstandswahlen neben Kerstin Weiß (in Abwesenheit) für Bad Liebenzell auch Christoph Eck für Schömberg (Vorsitzender des Vereins Touristik, Handel und Gewerbe THG Schömberg) und Christel Schlag für Calw (Gesundheitstrainerin und begeisterte „Kneipplerin“) für den künftigen Team-Vorstand des neuen Kneipp-Vereins Nordschwarzwald aufstellen ließen – und auch prompt von den Gründungsmitgliedern einstimmig gewählt worden. Wobei Team-Vorstand bedeutet: Die Aufgaben und Zuständigkeiten werden je nach Anforderung und Möglichkeiten in wechselnden Konstellationen nach Bedarf aufgeteilt.

In den Reihen der ebenfalls einstimmig, ergänzend gewählten Beisitzer des Vorstands-Teams sind dann auch Vertreter weiterer Kommunen zu finden: Stefanie Stocker, Brigitte Bott (Bad Wildbad; Gesundheitsberaterin), Elke Melchger (Wildberg; Heilpraktikerin), Ilona Eisenmann (Simmozheim), Friedrich Böckle (Bad Liebenzell; Apotheker und Kräuterkundler) sowie Sigrid Weiß (Calw).

Zu Kassenprüfern wurden Monika Reibold und Gunnar Simmer gewählt.

Sitz des Vereins sollen – wenn möglich – sowohl Bad Liebenzell als auch Schömberg (bereits heute als Kneipp-Kurort zertifiziert und anerkannt) sein – im Zweifel aber Schömberg, falls das Vereinsgericht keinen Doppelsitz zulässt.

Foto & Text: Axel H. Kunert

Kontakt:

Kneipp-Bund Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Grabenstraße 28

73614 Schorndorf

Tel. 0 71 81 / 60 59 138

Fax 0 71 81 / 60 59 137

info@kneippbund-bw.de